

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 15. Sitzung des Kulturausschuss**

vom:	<b>16.07.2002</b>
von:	<b>16:00 Uhr</b>
bis:	<b>19:35 Uhr</b>
Ort:	<b>Fritz-Busch-Musikschule, Frankfurter Str. 55, 57074 Siegen</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Kulturausschuss:

Dittert, Katrin - als Vorsitzende -  
Buck, Christa - für Stv Wunderlich, Horst -  
Fries, Traute  
Katz, Reinhilde  
Klauser, Raimund  
Mues, Gunter - für Stv Prof. Dr. Holzäpfel, Heinz, bis 19.00 Uhr, während TOP 8 öT -  
Mues, Steffen  
Rabanus, Bernd  
Stinner, Jürgen  
Stündel, Dieter  
Tielsch, Ingrid Karin - für AM Wagner, Klaus-Peter -  
Zips, Joachim - für Stv Eberlein, Klaus-Peter -  
Zwinscher, Jörg Martin - für AM Dornseifer, Manfred -

##### II. Beratende Mitglieder:

Dr. Glagau-Gloor, Ursula  
Stöcker, Friedrich Wilhelm

##### III. Als Zuhörer:

Knaack, Peter zuhörer  
Maziejewski, Marion zuhörer

##### IV. Von der Verwaltung:

##### Nicht anwesend waren:

### **A.     Ö F F E N T L I C H E   S I T Z U N G**

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Stöcker bestimmt.

**15. KultA 16.07.2002**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom**

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**15. KultA 16.07.2002**

**3. Fragestunde**

**3.1. Auf- und Auslegung des Faltblattes im Siegerlandmuseum  
- Anfrage der CDU-Fraktion -**

Frau Prof. Dr. Blanchebarbe führt aus, dass die finanziellen Mittel des Museums derart eingeschränkt sind, dass ein dieses Prospekt nicht mehr herausgegeben werden kann. Im Herbst diesen Jahres wird ein weniger aufwendiges Faltblatt vorgestellt.

► ► ► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**15. KultA 16.07.2002**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

**4.1. Gestaltung der Schaukästen, Siegerlandmuseum und zum Haus  
Oranienstraße gehören  
- Antrag der UWG-Fraktion -**

Herr Klauser, Herr Steffen Mues und Frau Fries unterstützen den Antrag der UWG-Fraktion. Die Museumsverwaltung ist für die Schaukästen zuständig und sollte für ein optisch ansprechendes Erscheinungsbild sorgen.

Frau Dittert bedauert, dass der schlechte Zustand der Schaukästen nicht schon eher aufgefallen ist.

► ► ► Der Kulturausschuss beauftragt die Museumsverwaltung, die Schaukästen am Siegerlandmuseum und Haus Oranienstraße einladend, ansprechend und informativ zu gestalten.

15. KultA 16.07.2002

**5. Regionale Kulturpolitik**  
**hier: Koordinierungsstelle für die Kulturregion Südwestfalen;**  
**Bericht der Geschäftsführerin Alexandra Hupp**

Frau Hupp gibt einen aktuellen Sachstand über die Arbeit der Regionalen Kulturpolitik und stellt einige Projekte vor. Sie selbst ist in Altena beschäftigt und kümmert sich um die Beratung, Weiterbildung, Qualifikation und Kommunikation. Besonders weist sie auf die angebotenen Weiterbildungsseminare hin. Der Kulturbereich ist sehr stark durch die finanziellen Nöte der Städte und Gemeinden betroffen. Die Koordinierungsstelle hat bereits ein Rundschreiben aufgesetzt, das an die Städte appelliert, von Mittelkürzungen abzusehen.

Auf Frage von Frau Fries erklärt Herr Dr. Rohr, dass die Förderung von ehemals 5.000 DM um die Hälfte gekürzt werden soll. Er sagt vor Durchsetzung einer derartigen Maßnahme eine Vorlage zu.

► ► ► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

15. KultA 16.07.2002

**6. Berichte aus den Arbeitsgruppen**  
**a) Siegerlandmuseum konzeptionell**  
**b) Siegerlandmuseum pädagogisch**

zu a) Frau Dittert nimmt Stellung zu den konzeptionellen Maßnahmen im und am Siegerlandmuseum. Die gebildete Arbeitsgruppe sollte ein Marketingkonzept für das Museum entwickeln, leider ist das Ziel bisher nicht erreicht worden. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet erst statt, wenn die Neukonzeption konkrete Formen annimmt. Grundlegenden Diskussionsbedarf gibt es für die Attraktivierung und die bauliche Neukonzeption des Siegerlandmuseums.

zu b) Frau Höpfner-Diezemann gibt Auskunft über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe, die sich mit den pädagogischen Maßnahmen beschäftigt hat. Zur Besichtigung des Museums ist auch Prof. Schüler von der Universität Siegen eingeladen worden. Da es bei einigen Vorschlägen bezüglich einer Umgestaltung zu Diskrepanzen kam, hat sich Prof. Schüler aus dem Projekt zurückgezogen. Neue Ergebnisse werden nach den Sommerferien vorliegen. Zudem ist eine Weiterentwicklung zur Zeit nicht einfach, da die detaillierten Umgestaltungsmaßnahmen noch nicht bekannt sind. An diesem Projekt sollten alle Schulformen teilnehmen, mit den Gymnasien finden derzeit noch Gespräche statt.

Herr Steffen Mues gibt zu bedenken, dass sich eine Neukonzeption über viele Jahre hinziehen wird. Daher ist eine Übergangslösung zur Attraktivierung des Schlosses unumgänglich, das mit der Neukonzeption einhergeht. Erste Anfänge bestünden zum Beispiel in der Neugestaltung der Eintrittskarten und durch den Druck von Werbeprospekten. Seines Erachtens fehlt im Museum der „rote Faden“ zwischen einzelnen Ausstellungsbereichen. Weiterhin sind die einzelnen Säle mit veraltetem Informationsmaterial ausgestattet.

Herr Dr. Rohr ist bekannt, dass das Siegerlandmuseum für Unzufriedenheit in der Politik sorgt. Der Etat reicht nicht für alle nötigen Arbeiten aus. Daher muss in einem ersten Schritt die bauliche Situation verändert werden und anschließend müssen die Erwartungen mit den Finanzen in Einklang gebracht werden. In der kommenden Haushaltsdebatte wird die weitere Finanzierung überdacht.

Frau Tielsch hat den Eindruck, dass es im Bereich der Museumspädagogik kaum Fortschritte gegeben hat. Weiterhin bedauert sie, dass Frau Prof. Dr. Blanchebarbe bei einer pädagogischen Schulung im letzten Jahr nicht anwesend war. Für die Umsetzung der pädagogischen Arbeit ist die aktive Mithilfe der Museumsleitung unverzichtbar. Auch die vorgesehene Nachbesprechung hat nicht stattgefunden.

Im Siegerlandmuseum muss eine Politik der kleinen Schritte durchgeführt werden, so Herr Gunter Mues. Die finanzielle Lage zwingt die Verwaltung vernünftige, Bauabschnitte zu bilden, um die Neukonzeption reibungslos durchzuführen.

►►► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**15. KultA 16.07.2002**

## **7. Siegerlandmuseum im Oberen Schloss hier: Neukonzeption**

Vorlagenr. 2106/2002

Frau Prof. Dr. Blanchebarbe stellt anhand von Folien die Neukonzeption vor. Sie weist darauf hin, dass bei jedem Änderungsvorschlag das komplette Konzept hinfällig werden kann.

Es muss ein Konsens zwischen den Fraktionen und den Bürgervereinigungen geschaffen werden, so Herr Stöcker. Das Marketingkonzept sollte schnellstmöglich erarbeitet werden. Die Anschaffung des Temperiersystems ist unumgänglich, um die Exponate zu schützen. Fraglich ist der Bau einer Kaffeestube, da sich die Schlossstube in direkter Nähe befindet.

Herr Steffen Mues wird der Vorlage zustimmen, auch wenn die Kosten noch nicht eindeutig nachgewiesen werden können. Seines Erachtens müssen auch die unvorhergesehenen Kosten berücksichtigt werden, die beispielsweise im Museum für Gegenwartskunst große Probleme aufgeworfen haben.

Eine Kostenaufstellung sagt Herr Dr. Rohr bis zum 15.09.2002 zu. Im Oktober wird eine Durchführungsvorlage für die Haushaltsberatungen vorgestellt.

Für Frau Tielsch wird der „Traum vom idealen Museum“ durch diese Neukonzeption verwirklicht. Das Konzept ist hervorragend ausgearbeitet und wertet die einzelnen Abteilungen im Museum auf. Das Trauzimmer sollte jedoch jetzt schon verlagert werden, da kaum bauliche Maßnahmen nötig sind und sich die jetzige Situation nicht freundlich gestaltet.

Zur Nachfrage von Herrn Klauser bezüglich der Spendensammlung, gibt sie Auskunft, dass diese als Beitrag für die Renovierung gedacht sind. In diesem Zusammenhang dankt sie den vielen Spendern.

Frau Dittert schließt sich Frau Tielschs Meinung bezüglich des Trauzimmers an, da bereits 30.000 € investiert worden sind.

Herr Krieger nimmt Stellung zu den Kosten der Neukonzeption. Aufgrund des desolaten Zustandes der Räume, geht es in erster Linie um deren „Ertüchtigung“. Ein konkretes Ergebnis in Form einer Kostenaufstellung liegt noch nicht vor, aber eine grobe Kostenschätzung ist möglich. Demnach werden sich die Kosten für das Temperiersystem auf 1.220.000 € belaufen. Zudem muss die Klimaanlage saniert werden, da sie die Voraussetzungen nicht mehr erfüllt.

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss der Stadt Siegen beschließt, zur Umsetzung der Neukonzeption des Siegerlandmuseums im Oberen Schloss beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Westfälisches Museumsamt, einen Zuschussantrag zu stellen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**15. KultA 16.07.2002**

**8. Bauliche Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude im Kulturbereich  
hier: Maßnahmenprogramm im Haushaltsjahr 2002  
Siegerlandmuseum Oberes Schloss**

Vorlagennr. 2082/2002

► ► ► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**15. KultA 16.07.2002**

**9. Berichte über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002**

**9.1. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002 im Institut Museum**

Vorlagennr. 2107/2002

► ► ► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**15. KultA 16.07.2002**

**9.2. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002 im Institut  
Musikschule**

Vorlagennr. 2095/2002

► ► ► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**15. KultA 16.07.2002**

**9.3. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002 im Institut  
Stadtbibliothek**

Vorlagennr. 2102/2002

► ► ► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**15. KultA 16.07.2002**

**9.4. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002 im Institut Volkshochschule**

Vorlagennr. 2092/2002

►►► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**15. KultA 16.07.2002**

**9.5. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002 in der Abteilung 4/2 - Kultur**

Vorlagennr. 2018/2002

►►► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**15. KultA 16.07.2002**

**10. Gestaltung Marktplatz Geisweid**

Vorlagennr. 2103/2002

Frau Fries kennt den Künstler der bereits vorgestellten Skulptur und weiß daher, dass diese immer weiter entwickelt wird. Eine diesbezügliche Entscheidung kann ausgesetzt werden, bis das endgültige Modell feststeht. Auf dem historischen Marktplatz sollten ihrer Ansicht nach die Vollgussdeckel der Schachtabdeckung des RÜB mit dem Klafelder Wappen zum Einsatz kommen.

Herr Steffen Mues schlägt einen Wettbewerb zur Entscheidungsfindung vor, da in der Vergangenheit viele schlechte Erfahrungen beim Bau von Brunnen gemacht worden sind.

Die Entscheidung sollte dem betroffenen Bezirksausschuss überlassen werden, so Herr Rabanus.

Frau Tielsch schlägt aus Kostengründen vor, die Stahlsäule, die derzeit vor dem ehemaligen Ausbildungszentrum in der Bergstraße positioniert ist, auf den Marktplatz zu verlegen. So werden Kosten gespart. Die Säule steht als Symbolfigur für die Stahlwerke in Geisweid.

►►► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**15. KultA 16.07.2002**